

Fünf Eisbär-Freunde auf einer Schlittenfahrt



Zusammen sind wir nie allein

von Franziska Wittmer

Kleine Eisbären, große Freundschaft

Ganz weit oben, wo der Schnee nie schmilzt und der Wind leise singt, leben drei kleine Eisbärgeschwister. Sie wachsen behütet auf – mit Eltern, die sie lieben, und Freunden, die sich wie eine zweite Familie anfühlen.

Der große Bruder Maxi ist mutig und neugierig. Er liebt es, neue Wege zu entdecken und vorneweg zu stapfen. Die mittlere Schwester Milly ist klug und aufmerksam. Sie bemerkt jedes Knacken im Schnee und jedes Funkeln im Eis. Und dann gibt es noch die Kleinste: Mickey. Sie ist zart und sanft, doch in ihrem Herzen schlummert ein Mut, den sie selbst noch nicht kennt.

An diesem Wintermorgen glitzert der Schnee wie Zucker. Die Sonne schickt goldene Strahlen über die weißen Hügel, und die Luft ist frisch und klar. Es ist ein Tag, an dem man einfach draußen sein muss.

Die drei Geschwister warten vor dem Iglu auf ihre zwei besten Freunde. Timmy ist ein fröhlicher Eisbärjunge, der immer einen Witz auf den Lippen hat und selbst die kälteste Pfote zum Lachen bringt. Tilly ist ein ruhiges, liebevolles Eisbärmädchen, das mit ihren sanften Worten jeden trösten kann.

Als die beiden bei ihren Freunden ankommen, hüpfen alle vor Freude im Schnee und wirbeln kleine Schneewolken in die Luft.



Ein Wintertraum: Eine Burg aus Schnee bis zu den Sternen

Mami Eisbär ruft die fünf Eisbärkinder in das Iglu, wo sie ihnen eine Tasse heiße Schokolade gibt. Sie sollen sich nun erst einmal aufwärmen, bevor sie wieder hinaus in die weiße Winterlandschaft tapsen.

Die Kinder freuen sich und genießen ihren köstlichen Kakao. Die Tassen dampfen, ihre Bäuche werden warm, und auf den Schnauzen klebt süßer Schaum. Mickey pustet vorsichtig, Timmy schmatzt laut, und Tilly hat schon einen Schokobart.

Kaum sind die Tassen leer, stürmen sie mit kleinen Kakaospuren um die Mäuler hinaus in den Schnee. Dort purzeln sie durcheinander, lachen hell, rutschen auf ihren Bäuchen und lassen Schneebälle wie glitzernde Funken durch die Winterluft fliegen. Der Winter ist ihr Spielplatz – und heute ist ein superschöner Tag.

Sie wollen zuerst eine riiieeesengroße Schneeburg bauen – so groß, dass sie fast den Himmel berührt. Es soll eine Burg werden mit großen Türmen und einem ganz großen Tor. Maxi ist der Baumeister, Milly und ihre Freunde schleppen die Schneekugeln heran, und alle Fünf bauen und bauen. Es ist ganz schön anstrengend, aber es macht großen Spaß.

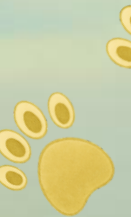


Am Ende steht eine tolle Schneeburg da – nicht so groß, dass sie bis zum Himmel reicht, aber es ist die schönste Burg auf der ganzen Welt.

Mickey schmückt die Burg mit Tannenzweigen.



Die Schneeburg



**Manchmal fühlt sich die Welt ein bisschen zu groß an,
und manchmal fühlt man sich selbst ein bisschen zu
klein.**

Dann hilft eine Hand, die sagt: „Komm, ich bin bei dir.“

In dieser liebevollen Geschichte begleitet ein Kind einen Wintertag, an dem Mut und Angst Hand in Hand gehen. Wenn der Wind pfeift, der Schnee knirscht und das Herz schneller schlägt, zeigt sich: Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben – Mut bedeutet, weiterzugehen, obwohl man sie spürt.

Mit poetischen Bildern, warmen Worten und einer großen Portion Geborgenheit erzählt dieses Buch davon, wie wichtig es ist, gesehen zu werden, verstanden zu werden und nicht allein zu sein.

Eine Einladung an Kinder, ihre Gefühle ernst zu nehmen, und an Erwachsene, ihnen zuzuhören.

Ein zartes, stärkendes Winterabenteuer über Angst, Vertrauen und den Mut, der in jedem Kind wohnt.

**Ein ideales Buch für Kinder von 3 bis 6 Jahren – zum Vorlesen,
Kuscheln, Mutfassen und Darüberreden.**

ISBN 978-3-00-085727-0



9783000 857270